

Brennpunkte des Vergaberechts

Aktuelle Probleme aus Auftraggeber- und Bietersicht

Referent: RA Dr. Oliver Homann, Köln

Datum: Mittwoch, 17.06.2020, 09:30 - 17:00 Uhr

Ort: Leonardo Hotel Düsseldorf City Center Düsseldorf Preis: 429,- Euro zzgl. 19% MwSt.



RA Dr. Oliver Homann

ist als Rechtsanwalt, Fachanwalt für Vergaberecht und Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht tätig und leitet das Kölner Büro der Sozietät Leinemann Partner Rechtsanwälte mbB. Seit über 20 Jahren berät er Mandanten schwerpunktmäßig auf dem Gebiet des Vergaberechts und verfügt über besondere Erfahrung bei der Betreuung von Vergabenachprüfungsverfahren. Seit Einführung des vergaberechtlichen Rechtsschutzes im Jahre 1999 hat Herr Dr. Homann in einer Vielzahl von Verfahren vor Vergabekammern und Vergabesenaten sowohl Auftraggeber als auch Auftragnehmer erfolgreich vertreten. Herr Dr. Homann wirkt bei verschiedenen vergaberechtlichen Standardwerken als Autor mit. Er veröffentlicht regelmäßig in den Zeitschriften "IBR Immobilien- & Baurecht" und "VPR Vergabepaxis & -recht" sowie in anderen vergaberechtlichen Fachzeitschriften. Dr. Homann ist zudem Mitglied des Prüfungsausschusses für neue Fachanwälte im Vergaberecht bei der Rechtsanwaltskammer Köln sowie Lehrbeauftragter für Vergaberecht an der Fachhochschule Münster.

Teilnehmerkreis

Alle Personen, die mit der Vergabe öffentlicher Aufträge befasst sind, z. B. Behörden/Vergabestellen, Bauunternehmen, Architekten und Ingenieure, Dienstleistungsunternehmen, Juristen.

Ziel

Das Vergaberecht ist in den letzten Jahren immer umfangreicher und komplizierter geworden und hat durch seine umfassende Reform im Oberschwellenbereich sowie die Einführung der Unterschwellenvergabeordnung (UVgO) für den Unterschwellenbereich ein neues Gesicht bekommen. Auch die VOB/A wurde in diesem Jahr renoviert. Dabei zeigt sich jedoch, dass es nach wie vor dieselben kritischen Punkte sind, die eine reibungslose Vergabe bzw. eine erfolgreiche Bewerbung gefährden.

Ziel des Seminars ist es, diese "Dauerbrenner" aus vergaberechtlicher Sicht unter Berücksichtigung der neuesten Rechtsprechung zu beleuchten. Das Bewusstsein für Fallstricke wird geschärft und die gebotenen rechtssicheren Vorgehensweisen werden aufgezeigt. Dabei wird besonderer Wert darauf gelegt, die Problemstellungen mit aktuellen Beispielen aus der Rechtsprechung darzustellen. Dem Referenten ist hierbei ein Dialog mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wichtig.

Themen

1. **Überblick über die aktuellen Grundlagen des Vergaberechts**
 - Die neue Struktur des Vergaberechts, GWB, VgV, UVgO und die neue VOB/A
2. **Die eindeutige und erschöpfende Leistungsbeschreibung**
 - Unklarheiten und Lücken vermeiden, Berichtigung von Fehlern im laufenden Vergabeverfahren
 - Produktneutrale Ausschreibung, Benennung von Leitfabrikaten und "vergleichbaren" Produkten
3. **Eignungs- und Zuschlagskriterien**
 - Welche Kriterien sind angemessen?
 - Neue Freiheiten und Anforderungen an die Kriterien.
 - Die einheitliche europäische Eigenerklärung: Fluch oder Segen?
4. **Das ewige Kreuz mit der losweisen Vergabe**
 - Welche Vergaben müssen in Lose aufgeteilt werden?
 - Wie bestimme ich Fachlose richtig?
 - Wann ist eine Vergabe an einen Generalplaner oder Generalunternehmer möglich?
5. **Die Grenzen der Spekulation**
 - Dürfen Bieter noch spekulieren? Der BGH (Urteil vom 19.06.2018 - X ZR 100/16) zeigt hier neue Grenzen auf.
6. **Rahmenvereinbarungen**
 - Ökonomische Vergabeverfahren oberhalb und unterhalb der Schwellenwerte durch Rahmenvereinbarungen.
 - Bei welchen Vergaben sind Rahmenvereinbarungen sinnvoll?
 - Werden Rahmenvereinbarungen nach dem EuGH (Urteil vom 19.12.2018 - Rs. C-216/17) weniger attraktiv?
7. **Wenn mehrere Unternehmen zusammen anbieten**
 - Welche Besonderheiten sind bei Bietergemeinschaften und Nachunternehmern zu beachten?
 - Wann ist eine Verpflichtung des Bieters zur Selbstaussführung möglich?
 - Wie geht man mit Newcomern und den verschärften Anforderungen an Eignungsleihe um?
8. **Behebung von Fehlern und Unklarheiten im laufenden Vergabeverfahren**
 - Möglichkeiten und Grenzen, Anpassung der Leistungsbeschreibung auch nach Angebotsöffnung? Korrektur der Eignungs- und Zuschlagskriterien?
 - Neue Regeln für das Nachfordern fehlender Unterlagen
 - Wann bietet sich die "Flucht in die Aufhebung" an?
9. **Eskalationsstufen im Vergabeverfahren beherrschen**
 - Von der Bieterfrage über die Rüge zum Nachprüfungsverfahren: Risiko und Chancen von Rüge und Nachprüfungsverfahren
 - Richtige Reaktion von Auftraggeber und Bieter bei Meinungsverschiedenheiten im laufenden Vergabeverfahren



Jetzt anmelden
Fax: 0621 - 2 83 83
E-Mail: sandra.koden@ibr-seminare.de
Kontakt bei Fragen:
Sandra Koden, Tel: 0621 - 120 32-18
Romy Grüßer, Tel: 0621 - 120 32-19
Alexandra Cichutteck, Tel: 0621 - 120 32-35

10% Frühbucherrabatt

bei Buchung bis zum 15.11.2019

20% Rabatt für Kommunen, Kreise, Landes- und Bundesbehörden auf vergaberechtliche Seminare – Rabatte sind nicht kombinierbar

Brennpunkte des Vergaberechts

Aktuelle Probleme aus Auftraggeber- und Bietersicht

Referent: RA Dr. Oliver Homann, Köln

Datum: Mittwoch, 17.06.2020, 09:30 - 17:00 Uhr

Ort: Leonardo Hotel Düsseldorf City Center Düsseldorf

Preis: 429,- Euro zzgl. 19% MwSt.

Ich bin Mitarbeiter/-in einer Behörde/Kommune und erhalte 20% Nachlass auf den regulären Seminarpreis

Hiermit melde ich mich bzw. uns zu diesem Seminar an:

Bitte in Druckbuchstaben

Titel
Vorname, Name

Firma
Gesellschaft

Straße
Hausnummer

PLZ
Ort

Telefon
Telefax

Firmenstempel

E-Mail-
Adresse

Datum
Unterschrift

Nur falls zutreffend:
Benötigen Sie Fortbildungspunkte?

ja

nein

Geben Sie hier bitte die für Sie zuständige Architekten- oder Ingenieurkammer an

Sie erhalten ausführliche Seminarunterlagen. Der Seminarpreis versteht sich inkl. Mittagessen mit Softgetränk, Snacks, Tagungs- und Pausengetränke

Für Ihren Fortbildungsnachweis: Sie erhalten eine Teilnahmebestätigung über 6 Zeitstunden (8 Weiterbildungspunkte der verschiedenen Architekten- und Ingenieurkammern: Bitte bei Anmeldung die für Sie zuständige Kammer angeben).